

# Erfahrungsbericht

## Praktikum an der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife (Verwaltung)

3 Monate (05.05.2025 – 31.07.2025)

Spanien (Teneriffa)

2025

Leitungsassistentin Kindergartenverwaltung

### Vorbereitung (Praktikumsplatz-/Wohnungssuche, nützliche Tipps/Links):

Während meines Verwaltungsstudiums muss ich ein Gastpraktikum absolvieren.

Als ich von meiner Hochschule erfahren habe, dass die Möglichkeit besteht, ein Gastpraktikum im Ausland über Erasmus + machen zu können, war mir sofort bewusst – wenn meine Ausbildungsbehörde zustimmt, möchte ich diese Möglichkeit unbedingt nutzen, um neue Erfahrungen zu sammeln und die einmalige Gelegenheit zu nutzen!

Sodann habe ich das Internet nach möglichen Einrichtungen durchsucht, die Praktikanten im Verwaltungsbereich suchen. Die Suche gestaltete sich etwas schwieriger als gedacht und ich habe einige Bewerbungen geschrieben.

Tatsächlich hat sich dann die Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife direkt am nächsten Morgen nach dem Absenden meiner Bewerbung bei mir gemeldet und wir konnten schnell einen Termin für ein Bewerbungsgespräch über Microsoft Teams vereinbaren. Dies fand schon wenige Tage danach statt.

Ich habe mich während des Gesprächs sehr wohl gefühlt, da mir eine sehr sympathische und herzliche Kindergartenleiterin gegenüber saß, die mich gut über alle relevanten Aspekte informiert hat und sämtliche Fragen meinerseits schnell beantworten konnte.

Bereits am Ende des Gesprächs erhielt ich eine Zusage für diese Praktikantenstelle. Die schriftliche Zusage mit allen wichtigen Informationen und notwendigen Dokumenten erhielt ich wenige Stunden nach dem Gespräch.

Ich erhielt in der Mail unter anderem auch eine Liste mit Kontaktdaten für die Wohnungssuche, die über die Deutsche Schule vermittelt werden. Die Wohnungen sind alle der Deutschen Schule nahegelegen, sodass man mit den kostenfreien Schulbussen in kurzer Zeit die Schule erreicht.

Ich habe zwar parallel auch auf diversen Webseiten geschaut, mich schlussendlich aber für eine Wohngemeinschaft über die vermittelten Kontakte entschieden. Außerdem bin ich auch in private Facebook-Gruppen eingetreten und habe mich bei Einheimischen bzw. ausgewanderten Deutschen nach Unterkünften erkundet, die sie privat vermieten. Ich habe tatsächlich auch einige Angebote bekommen, mich jedoch aufgrund der Distanz für die WG in Schulpnähe entschieden.

Über eine Facebook-Gruppe, in der alle zukünftigen Praktikanten Mitglied sind, habe ich auch schon Kontakt zu anderen Praktikantinnen aufgenommen um erste Kontakte knüpfen zu können. Über einen dieser Kontakte ergab sich letztendlich auch meine Wohngemeinschaft.

Gastunternehmen: (Arbeitsalltag, Aufgaben, Betreuung, Vergütung, Sprache):

Ich wurde an meinem ersten Tag herzlich in Empfang genommen und allen vorgestellt. Da zu Beginn meines Praktikums noch eine weitere Verwaltungspraktikantin von einer anderen Hochschule anwesend war, konnte sie mich gut einarbeiten und mir den Einstieg in das neue Arbeitsumfeld erleichtern. Ich lernte durch sie andere Leute kennen und meine zukünftigen Tätigkeiten wurden mir nähergebracht, sodass ich in meiner ersten Woche nicht ganz auf mich alleine gestellt war.

Zu meinen alltäglichen Aufgaben gehörten unter anderem der E-Mail-Verkehr hinsichtlich aller Bewerbungen – die von Praktikanten, als auch von Initiativbewerbungen auf Erzieherstellen.

Ich war zuständig für die Prüfung der Bewerbungsunterlagen, habe Termine für die Vorstellungsgespräche vereinbart und war auch bei diesen anwesend, um der Kindergartenleiterin im Nachhinein bei Bedarf meine Meinung mitzuteilen.

Auch die Zu- oder Absagen lagen in meinem Tätigkeitsbereich, wie auch der weitere Kontakt bei Rückfragen etc.

Zudem habe ich erforderliche Unterlagen (Nachweise von Versicherungen, Führungszeugnisse etc.) angefordert und diese bei Eingang auf Vollständigkeit überprüft.

Weitere Aufgaben bezogen sich auf das Ausstellen von Praktikumsbescheinigungen, das Ausfüllen bzw. Erstellen von Praktikumsverträgen, wie auch dem Verfassen von Texten für die Homepage.

Zudem habe ich Präsentationen für Elternabende oder andere Feierlichkeiten erstellt, sowie Elternbriefe und Leitfäden für neue Familien verfasst. Auch das Vorbereiten von diversen Materialien für Erzieher oder auch Kinder gehörte zu meinem Tätigkeitsbereich.

In der Deutschen Schule wird ausschließlich Deutsch gesprochen (bis auf einzelne wenige Personen vom Reinigungspersonal), wodurch die Verständigung kein Problem darstellt, da die Muttersprache der Mitarbeiter\*innen Deutsch ist.

Meine Arbeitszeit war von 7.45 Uhr bis 15.45 Uhr (mit einer Mittagspause von 30 Minuten).

Eine Vergütung habe ich nicht erhalten, da ich meine Besoldung von meiner Stammbehörde erhalten habe.

Fazit (Erfahrungen, Weiterempfehlung?):

Durch mein Praktikum in der Leitungsassistenz des Kindergartens der Deutschen Schule Teneriffa habe ich einiges gelernt und möchte diese (womöglich einmalige) Erfahrung in meinem Leben nicht mehr missen!

Ich habe Land und Leute besser kennengelernt, die Schönheiten der Insel entdeckt und konnte während dieser Zeit -alleine in einem fremden Land- selbstständiger und selbstbewusster werden, als ich ohnehin schon war.

Die Praktikumszeit hat meine Persönlichkeitsentwicklung enorm bereichert!

Jedoch habe ich festgestellt, dass mich die Tätigkeiten in der Deutschen Schule nicht wirklich gefordert haben. Ich hatte zwar Spaß an der Arbeit, habe mich sehr gut mit meinen Kolleg\*innen verstanden und mich sehr wohl und gut aufgenommen gefühlt.

Jedoch hat die Arbeit meinen beruflichen Horizont nicht sonderlich erweitert, da ich vor meinem Studium bereits die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert habe.

Die für die Deutsche Schule Teneriffa erforderlichen Grundlagen waren meinerseits bereits vorhanden, sodass die DST für mich nicht die passende Einrichtung war, um mich beruflich weiterzuentwickeln.

Nichtsdestotrotz war die Zeit eine tolle Erfahrung und ich möchte jedem raten, nach Möglichkeit ein Gastpraktikum im Ausland anzutreten.